

Sommerzeit

bifeb
■ bundesinstitut für
erwachsenenbildung

AKTUELL

Ausgabe
02
2023



© bifeb

Original Salzkammergut-Holzboot des bifeb

Ausgabe
02
2023



Inhalt

- 04 Editorial & Themenvorschau dieser Ausgabe
- 05 Von der Vergangenheit lernen:
Eine Reise durch die Geschichte der
Erwachsenenbildung in Österreich.
Zwei historische Skizzen.
Irmgard Müller
- 06 EBmooc
Interview mit CONEDU
- 08 Nachlese zum Festakt : „50-Jahre Bundesgesetz
über die Förderung der Erwachsenenbildung und
des Volksbüchereiwesens“
Dennis Walter, Verena Springer, Ondrej Lastovka
- 10 Wie gute Vorbereitung didaktische Planung
nachhaltig verbessern und erleichtern kann
Christina Schmieder
- 11 Atelier der Vorstellungskraft in St. Wolfgang
Markus Feigl
- 12 **Meb** Lesetipps aus der bifeb-Bibliothek
- 13 Programm aktuell
- 19 Ihr Aufenthalt im bifeb



Dennis Walter
Direktor des bifeb



Das bifeb versteht sich seinem Auftrag nach nicht nur als Kompetenzzentrum für die Professionalisierung und Weiterentwicklung der Erwachsenenbildung in Österreich, es ist eben auch ein Bildungshaus nach Grundtvig'scher Prägung....

Liebe Leserinnen & Leser,

Der namensgebende Titel „Sommerzeit“ gibt der Ihnen vorliegenden Ausgabe des bifeb aktuell weniger einen inhaltlichen als vielmehr einen atmosphärischen Rahmen. Der Sommer gilt in vielen Kulturen als Jahreszeit der gesteigerten Lebensfreude – den höheren Temperaturen und den längeren Tagen sei Dank.

Folgt man Horst Siebert, dem leider jüngst verstorbenen († Oktober 2022) Erwachsenenbildungswissenschaftler und Koryphäe der deutschsprachigen Erwachsenenbildungsforschung, sind diese „atmosphärischen Faktoren“ für den Lern- und Bildungserfolg nicht zu unterschätzen. Laut ihm zeigen Milieuforschungen, dass dem Ambiente bzw. der Lernatmosphäre von vielen Zielgruppen eine größere Bedeutung beigemessen wird als klassischen didaktischen Faktoren wie z.B. dem Lernziel oder der Methodik (vgl. Siebert 2008, S.58). Und weiter: „Der Lernort ist dabei Bestandteil einer umfassenden Lernökologie, dazu gehören Landschaft, Wetter, informelle Räume, Atmosphäre, die ‚Sozialästhetik‘“ (ebd., S.59).

Das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung versteht sich seinem Auftrag nach nicht nur als Kompetenzzentrum für die Professionalisierung und Weiterentwicklung der Erwachsenenbildung in Österreich, es ist eben auch ein Bildungshaus nach Grundtvig'scher Prägung, d.h. Lernen und Leben wird bei uns vor Ort idealtypisch zu einer ganzheitlichen Einheit. Gemeinsames Lehren und Lernen, Lernort, Übernachtung, Verpflegung, Diskussionen, Pausen, Freizeit, Wohlfühlfaktor etc. – all dies ist Teil des pädagogischen Gesamtkonzepts und bestimmt schließlich auch die von unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern wahrgenommene Qualität hinsichtlich ihres Lernerlebnisses am bifeb.

So betrachtet ist ein Bildungsaufenthalt am bifeb insbesondere in den Sommermonaten für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer besonders attraktiv – man denke an eine anregende Gruppenarbeit im Freien oder eine kurze Abkühlung im Wolfgangsee an unserem Bootshaus – und wirkt sich in Anlehnung an Siebert damit positiv auf ihren Lernerfolg aus.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen anregenden Sommer und freuen uns, Sie bald am bifeb begrüßen zu dürfen.

Ihr
Dennis Walter und das gesamte bifeb Team

Folgende Themen finden Sie in dieser Ausgabe:

Irmgard Müller teasert eine Bildungsveranstaltung zur Geschichte der Erwachsenenbildung in Österreich an, welche von den Teilnehmer/innen des Lehrgangs „Bildungsmanagement compact“ geplant und im Oktober 2023 durchgeführt wird.

Birgit Aschemann skizziert im Interview mit **Gunter Melias Schüßler** den Stand der Digitalisierung der Erwachsenenbildung, wobei ein besonderes Schlaglicht auf den „EBmooc 2023“ geworfen wird.

Dennis Walter, Verena Springer und Ondrej Lastovka fassen in ihrer Nachlese den Online-Festakt „50 Jahre Bundesgesetz über die Förderung der Erwachsenenbildung und des Volksbüchereiwesens“ vom 22. Mai 2023 pointiert zusammen.

Christina Schmieder gibt einen Einblick in ihr studentisches Praktikum am bifeb, in welchem sie u.a. einen Fragebogen zur Bedürfniserhebung konzipiert und erfolgreich erprobt hat.

Markus Feigl kündigt die Veranstaltung „Atelier der Vorstellungskraft St. Wolfgang“ für Oktober 2023 am bifeb an, welche sich der innovativen Weiterentwicklung des öffentlichen Bibliothekswesens in Österreich annimmt.



Sundowner in der Strobler Bucht

Von der Vergangenheit lernen: Eine Reise durch die Geschichte der Erwachsenenbildung in Österreich. Zwei historische Skizzen.



Eine Bildungsveranstaltung am 24. Oktober 2023 von 11.00 bis 16.00 Uhr im bifeb in St. Wolfgang, geplant und durchgeführt von den Teilnehmer/innen des Lehrgangs „Bildungsmanagement compact“.



© Österreichisches Volkshochschularchiv

Die Geschichte der Erwachsenenbildung in Österreich ist geprägt von sozialen Bewegungen, politischen Ideologien und gesellschaftlichen Veränderungen. Die Auseinandersetzung, auch mit den dunklen Kapiteln dieser Geschichte, trägt zu einem tieferen Verständnis für Werte wie soziale Gerechtigkeit, Gleichberechtigung, Demokratie, Menschenrechte und vieles mehr, bei. Ausgehend von einem allgemeinen historischen Abriss werden Mag. Dr. Robert Streibel und Mag.^a Dr.ⁱⁿ Celine Wawruschka in zwei Impulsvorträgen Einblicke in die vielfältige Geschichte der Erwachsenenbildung in Österreich geben. Anschließend können die Themen wahlweise in einem Workshop vertieft werden.

Die Wiener Volkshochschulen und ihre Opfer in der Shoa

Robert Streibel, österreichischer Historiker, Autor und Lyriker, Direktor der Volkshochschule Wien Hietzing

Die Volkshochschulen leisteten in den letzten Jahrzehnten einen großen Anteil an der Etablierung von Zeitgeschichte in Österreich. Es ist daher eine Paradoxie, dass die Volkshochschulen in Bezug auf die eigenen Opfer des Nationalsozialismus bis weit in die 2000er Jahre gebraucht haben, um zu klären, wie viele Vortragende und in den Vereinen Tätige als Opfer der Shoa zu betrachten sind. Gemeinsam mit Christian H. Stifter und einer Reihe von Mitarbeiter/innen des Österreichischen Volkshochschularchivs beschäftigt sich Robert Streibel seit 2017 mit der Aufarbeitung dieser Geschichte. Fragen zur Geschichte der Opfer, zum Opferbegriff und zur Popularisierung stehen auf dem Programm seines Vortrags. Im Workshop soll gezeigt werden, wie an der Geschichte geforscht werden kann.

Völkisches Gedankengut in der frühen Volksbildung

Celine Wawruschka, Archäologin und Kulturhistorikerin

Die Anfänge der Volksbildung werden in Wien vor allem mit dem innovativen Bildungsprogramm der sozialdemokratischen Partei, mit dem „Roten Wien“, in Verbindung gebracht. Dieses Wien-zentrierte Bild verschleiert einerseits die Anfänge der Volksbildung in den restlichen heutigen Bundesländern Österreichs, die schon früher eingesetzt hat, und andererseits die ideologischen Strömungen, die dieser zum Teil zugrunde gelegen sind. Celine Wawruschka stellt in ihrem Vortrag Volksbildungsmaßnahmen ländlicher Gegenden des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts vor, die der völkischen Geisteshaltung zuzuordnen sind. Dabei geht sie auch auf einzelne Protagonist/innen und ihren biographischen Kontext ein. In einem interaktiven Workshop werden anschließend gemeinsam Originaltexte zur frühen Volksbildung analysiert und kritische Diskursanalyse geübt. Denn nicht immer sind völkische Inhalte auf den ersten Blick zu identifizieren. Worauf gilt es beim Lesen oder Hören eines Texts zu achten? Können wir Schlüsselbegriffe identifizieren? Welches kontextuelle Wissen benötigen solche Schlüsselbegriffe? Und schließlich: Sind uns einige dieser Begriffe aus der Gegenwart bekannt?

Die Teilnehmer/innen des Lehrgangs „Bildungsmanagement compact“.



© bifeb

Beitrag von Irmgard Müller

Teilnehmerin des Lehrgangs
Bildungsmanagement compact



© bifeb

Das Seehaus



Birgit Aschemann

Bereichsleitung für Digitale Professionalisierung bei CONEDU Verein für Bildungsforschung und -medien. Erwachsenenbildnerin, Bildungswissenschaftlerin und Psychologin. MOOC-Macherin, Bildungsredakteurin sowie langjährige Lehrbeauftragte an der Universität Graz.

Im Interview über EBmooc mit CONEDU Verein für Bildungsforschung

Die Digitalisierung von Lehr/Lernsettings hat sich seit dem Beginn der Pandemie rasant entwickelt und mit dem Thema Künstliche Intelligenz noch einmal Fahrt aufgenommen. Wo steht die digitale Erwachsenenbildung derzeit, was ist momentan wichtig?

Künstliche Intelligenz hat natürlich einen erheblichen Einfluss auf Lehr-/Lernsettings. KI-Anwendungen bringen nicht nur neue Möglichkeiten in Bezug auf die Gestaltung von Lernprozessen mit sich, sondern stellen gänzlich neue Anforderungen an den Bildungsbereich. In Zusammenhang mit den massenhaften Produkten der generativen KI steigt auch die Bedeutung der kritischen Medienkompetenz und der Informationskompetenz, nicht nur in den sozialen Netzwerken.

Zudem haben sich in den letzten Jahren die Erwartungen der Teilnehmenden an die Verfügbarkeit und Nutzung von Bildungsangeboten stark verändert. Im Bildungsmanagement sind daher neue Angebotsformate sowie Geschäftsmodelle nötig und in Zusammenhang damit ein neues Rollenverständnis von Lehrenden und Lernenden. Ganz ohne fixe Online-Bausteine wird man vermutlich nicht auskommen, wenn man den aktuellen Gewohnheiten und Wünschen der Teilnehmenden entgegenkommen will.

Aus welchen Quellen stammen diese Infos und worauf beruht eure Einschätzung?

Unsere Informationen beziehen wir aus einem tagesaktuellen Redaktionsbetrieb (erwachsenenbildung.at) mit einschlägiger Medienbeobachtung, aus der Fachliteratur, aus der Gestaltung von Workshop-Reihen sowie aus Entwicklungstreffen mit Partner/innen und einzelnen Verbänden. Über Korrespondent/innen erhalten wir laufend Rückmeldungen aus dem Feld der Erwachsenenbildung und benachbarten Bereichen der Bildungsforschung, der Digitalisierung und der Medienlandschaft.

So lassen sich drei Hauptquellen identifizieren: Berichte aus der Praxis, Fachliteratur und Partner/innen bzw. Veranstaltungen.



In diesem Jahr wird es mit dem EBmooc 2023 ein Update zur Online-Erwachsenenbildung geben. Aus eurer Perspektive: sind MOOCs nach wie vor eine gute Weiterbildungsform für Erwachsenenbildner/innen?

Die Ergebnisse unserer 2022 durchgeführten Erhebung zeigten klar: Erwachsenenbildner/innen wünschen sich flexible Formate, die begleitet sind und eine Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch bieten.

Der EBmooc 2023 vereint diese Aspekte. Alle Interessierten können ihn zeit- und ortsunabhängig im eigenen Tempo absolvieren und die Begleitung durch Foren-Diskussionen, Live-Webinare und Gruppentreffen nutzen, soweit sie das möchten. Der modulare Besuch ermöglicht weitere Flexibilität im eigenen Lernprozess. Die Anmeldezahlen stimmen uns auch optimistisch, es sind schon hunderte Kolleg/innen vorgemerkt, wobei wir im September starten.

Die ersten MOOCs wurden bereits vor gut zehn Jahren veröffentlicht, das Format ist damit nicht mehr neu. Was sind aus eurer Sicht die Vor- und Nachteile von MOOCs?

Zu den Vorteilen eines MOOCs zählen ganz klar die zeitliche und örtliche Flexibilität: Teilnehmende lernen wann und wo sie wollen und das im eigenen Tempo. Die Lernmaterialien können jederzeit abgerufen und einzelne Lernsequenzen somit nach Wunsch wiederholt werden. Lernende können über ein Zertifikat die Teilnahme am Kurs nachweisen. Ein MOOC bietet Gelegenheit einzelne Themen inhaltlich zu vertiefen, zeichnet sich durch eine hohe Skalierbarkeit mit Blick auf die Zahl der Teilnehmenden aus und die Lernmaterialien können unter einer CC BY-Lizenz weiterverwendet und geteilt werden. MOOCs sind so gesehen in Summe sehr kostengünstig. Ein modularer Aufbau bietet eine hilfreiche Struktur – wir werden dafür wieder Teilerzeugnisse ausstellen. Die hohen Abbruchquoten, die man MOOCs üblicherweise nachsagt, haben wir in

Zu den Vorteilen eines MOOCs zählen ganz klar die zeitliche und örtliche Flexibilität: Teilnehmende lernen wann und wo sie wollen und das im eigenen Tempo.

den Vorgängerkursen der Serie EBmooc nicht beobachten können. Trotzdem haben wir uns mittlerweile vom Ideal des vollständigen Kursbesuchs gelöst; der modulare Besuch entspricht dem Lernbedarf und dem Arbeitsalltag unserer Kolleg/innen besser und ist einfach zeitgemäß.

Nachteilig bei MOOCs ist deren „starre“ Form. Das bedeutet, die Inhalte und Informationen im Online-Kurs behalten prinzipiell den Stand zum Zeitpunkt ihrer Freischaltung. Beim EBmooc wird aber mittels Foren und Webinaren dafür gesorgt, dass auch Updates und kurzfristige Reaktionen möglich sind. Und ein weiterer Nachteil ist für viele der Multiple Choice-Test als Wissenstest. Andererseits sind MOOCs vorläufig nur mithilfe solcher Tests skalierbar.

Sprechen wir noch kurz über den kommenden EBmooc – was ist das Besondere an diesem MOOC?

Der EBmooc 2023 ist – wie alle anderen Kurse der EBmooc-Reihe – eigentlich untypisch für einen xMOOC, da er viel mehr Möglichkeiten zum gemeinsamen Austausch bietet, wie etwa Foren, Begleitgruppen und Live-Termine bzw. wöchentliche Webinare. Besonders ist am EBmooc 2023 auch, dass er wirklich das Neueste zu den Themen Tools, Formate, Medienkompetenz und Innovationen zusammenfasst. Gleichzeitig haben wir den Kurs auf fünf Module eingedampft, damit er im Arbeitsalltag der Kolleg/innen gut unterzubringen ist. Eine Besonderheit des EBmooc 2023 gegenüber den Vorgängerkursen ist es, dass es sich diesmal noch viel stärker als zuvor um ein Kooperationsprojekt handelt, bei dem renommierte Partnern einrichtungen gemeinsam mit CONEDU die Inhalte der Module gestaltet haben.

Kooperation ist eine wesentliche Qualität der Erwachsenenbildung und spielt auch im Kontext des EBmooc 2023 eine wesentliche Rolle. Welche Organisationen sind in die Produktion des MOOCs eingebunden?

Zu unseren inhaltlichen Partnern, die den EBmooc 2023 zu einem besonderen gemeinschaftlichen Projekt machen, zählen die ARGE Bildungshäuser mit ihrer spezifischen Erfahrung im Bildungsmanagement, das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung mit seiner Expertise zur Medienkompetenz, die Technische Universität Graz als Innovations-Scout und die Virtuelle Pädagogische Hochschule mit ihrem Knowhow in der Weiterbildung für Lehrende. Weiters gibt es auch schon ein paar Begleitgruppen-Anbieter/innen. Wir laden weiterhin dazu ein, den EBmooc 2023 in der eigenen Organisation sowie für eigene Kurse zu nutzen und freuen uns auf weitere Kooperationen in Form von Begleit- und Transferangeboten. Interessierte können eine E-Mail an ebmooc@conedu.com senden.

Werfen wir abschließend noch einen Blick in die Zukunft – wohin geht die Reise für unseren Sektor im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung?

Die Zukunft ist wie immer ein Geheimnis, aber ein paar eindeutige Trends lassen sich ablesen. So wird die Nutzung der generativen KI-Tools sicher weiter zunehmen. Daraus resultieren neue Aufgaben für die Erwachsenenbildung, etwa im Bereich der Medienkompetenz und dem reflektierten Umgang mit Informationen – aber auch noch einige andere. Unserer Ansicht nach werden sich Präsenzangebote zudem über kurz oder lang zur „Premium-Lösung“ in der Erwachsenenbildung entwickeln, also zu einem ganz besonderen Lehr-/Lernsetting. Das Online-Lernen hingegen wird seitens der Teilnehmer/innen noch stärker genutzt werden und den überwiegenden Teil an Lerngelegenheiten ausmachen – sei es innerhalb oder außerhalb der traditionellen Erwachsenenbildungseinrichtungen. Was sich letztlich etabliert, wird ja im Feld gemeinsam ausgehandelt, zwischen Innovationsdruck und Teilnehmer/innenwünschen, Bildungspolitik/Förderlogik und lernenden Unternehmen. Wichtig ist, dass die Erwachsenenbildung auf technische Innovationen nicht nur reagiert, sondern Neues kritisch prüft und sich dann aneignet in einer Form, die passt.



Gunter Melias Schüßler
Redaktionell-medienpädagogischer Mitarbeiter (Digitale Professionalisierung) bei CONEDU Verein für Bildungsforschung und -medien. Master Political, Economic and Legal Philosophy, Content Creator und Online-Redakteur (erwachsenenbildung.at), Online-Workshop-Leiter, MOOC-Macher (EBmooc 2023).



Blick auf den Wolfgangsee



© bifeb

Podiumsdiskussion mit internationalen Teilnehmer/innen

Nachlese zum Festakt „50-Jahre Bundesgesetz über die Förderung der Erwachsenenbildung und des Volksbüchereiwesens“

Das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) richtete am 22. Mai 2023 einen Onlinefestakt zum 50-jährigen Jubiläum des Bundesgesetzes über die Förderung der Erwachsenenbildung und des Volksbüchereiwesens aus.

Dennis Walter, Leiter des Bundesinstituts für Erwachsenenbildung, eröffnete die Veranstaltung gemeinsam mit Doris Wyskitensky, Leiterin der Abteilung Erwachsenenbildung im BMBWF, welche die Einzigartigkeit des Gesetzes im gesellschaftlich-historischen Kontext von Österreichs herausstellte und pointiert fragte: „50 Jahre Bundesgesetz – ein Grund zum Feiern?“.

Grundlegende Einflussfaktoren auf Erwachsenenbildung in Europa

In der in das Thema einführenden Keynote beschrieb Alexandra Ioannidou vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung die zentralen Einflussfaktoren auf die Erwachsenenbildung in Europa. Eine der zentralen Erkenntnisse lautete: Skandinavische Staaten weisen einer durch das Europäische Parlament beauftragte Studie¹ nach die höchste Weiterbildungsbeteiligung auf. Auf Nachfrage des Plenums hin, nannte A. Ioannidou mehrere Ursachen für das gute Abschneiden der nordeuropäischen Länder:

- Die Durchlässigkeit der Bildungsangebote zwischen Aus-, Weiter- und Hochschulbildung.
- Die breite Anerkennung informell anerkannter Kompetenzen.
- Der niederschwellige Zugang zur Hochschulbildung.
- Die „Nordic culture of Learning“, im Sinne einer gesamtgesellschaftlichen und bildungspolitisch evozierten „Freude am Lernen“²

Erwachsenenbildung als Gemeingut?

Im Verlauf des zweiten Teils der Keynote ging A. Ioannidou der Frage nach, ob Erwachsenenbildung als Gemeingut betrachtet ein sinnvolles Narrativ verkörpert und welche Gelingensfaktoren – auch mit Blick auf die österreichische Situation – auszumachen sind. Zentral erschienen dabei folgende Voraussetzungen:

- Ein landesweites, engmaschiges Netzwerk an niederschweligen Weiterbildungsangeboten.
- Die finanzielle Leistbarkeit solcher Bildungsangebote für einen großen Teil der Bevölkerung.
- Supportstrukturen wie z.B. flankierende Kinderbetreuungen, um die Teilnahmemöglichkeiten für spezifische Zielgruppen zu erhöhen.

Podiumsdiskussion: Zwischen österreichischem Standpunkt und internationalen Perspektiven

Im Rahmen der anschließenden Podiumsdiskussion – moderiert von Lukas Wieselberg vom ORF Science – machte Peter Schlögl, Erwachsenenbildungsforscher von der Universität Klagenfurt, zunächst darauf aufmerksam, dass es die Herausforderungen einer systematischen Förderung der

Autor/innen:
Dennis Walter
Direktor des bifeb

Verena Springer
Wissenschaftlich-pädagogische
Mitarbeiterin am bifeb

Ondrej Lastovka
Wissenschaftlich-pädagogischer
Mitarbeiter am bifeb

Erwachsenenbildung ungefähr doppelt so lange wie das korrespondierende Gesetz gibt. Die fragmentierten Zuständigkeiten für die Erwachsenenbildung sowie die Vielzahl an Gesetzen, welche die Erwachsenenbildung tangieren oder mittelbar betreffen, können seiner Ansicht nach unterschiedlich interpretiert werden – in Anlehnung an den Ausspruch „Lege nicht alle Eier in einen Korb“ auch positiv im Sinne einer Diversifizierung möglicher Fördergrundlagen und -instrumente.

Bernd Wachter, Vorsitzender des Forums Katholische Erwachsenenbildung und ab Herbst 2023 Vorsitzender der Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs (KEBÖ)³, sprach sich für eine enge Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium und eine stärkere Strukturförderung aus. Eine Novellierung des Bundesgesetzes müsse aus Sicht der KEBÖ die Breite und Vielfalt der österreichischen Erwachsenenbildung mit den notwendigen finanziellen Mitteln ausstatten, um einen flächendeckenden und niederschweligen Zugang sicherzustellen. „Qualität ist kein Zufallsprodukt“ betonte Wachter und unterstrich den allgemein bekannten Wunsch nach 1% des Bildungsbudgets für den gesamten Sektor.

Um eine internationale Perspektive aufzuwerfen erläuterte Edith Hammer von der UNESCO im Anschluss den Aktionsrahmen von Marrakesch.⁴ Einer der zentralen Empfehlungen dieses Frameworks sieht vor, 4-6% des BIP bzw. 15-20% des gesamten Bildungsbudgets für die Erwachsenenbildung bereitzustellen. Erwachsenenbildung wird hier als öffentliches Gut betrachtet, worauf ein jeder Mensch Anrecht hat. Als Positivbeispiel wird von E. Hammer Südkorea angeführt, welches 2009 einen Lifelong Learning Education Act⁵ verabschiedet hat, welcher das Bildungsministerium dazu aufruft, alle fünf Jahre einen ganzheitlichen „lifelong education promotion plan“ zu entwickeln.⁶ In ihrem Abschlussplädoyer sprach sich E. Hammer dafür aus, Erwachsenenbildung nicht nur unter dem Aspekt der Beschäftigungsfähigkeit zu betrachten, sondern die Herausforderungen des Klimawandels, der Demokratiebildung und der Medienkompetenz noch stärker in den Blick zu nehmen.

Den letzten Beitrag hatte Pius Knüsel, Präsident des Verbands der Schweizerischen Volkshochschulen (VSV), welcher auf die starke Ökonomisierung der Weiterbildung in der Schweiz aufmerksam machte. Gleichzeitig seien kleinere, allgemeinbildenden und non-formale Erwachsenenbildungsangebote besonders wichtig für die schweizerische Bevölkerung, insbesondere auch für ältere Zielgruppen, die angesichts des demografischen Wandels an Bedeutung gewinnen. P. Knüsel regte abschließend dazu an, nicht nur auf nationaler, sondern auch auf europäischer Ebene an einer gesetzlichen Grundlage der Erwachsenenbildung zu arbeiten.

Schlussworte

Dennis Walter resümierte den Online-Festakt mit der These, dass es anscheinend geglückt sei, einen differenzierten und bewusst internationalen Blick auf das österreichische Bundesgesetz zu werfen. Angesichts der aktiven Teilnahme von über 70 Personen aus Politik, Wissenschaft und Praxis, kann diese These wohl als gesichert gelten.



Historische Postkarte des bifeb



¹ <https://www.europarl.europa.eu/thinktank/infographics/lifelonglearning/adult>

² Ministry of Education, Finland (1998), *The Joy of Learning: National Lifelong Learning Strategy, Summary of the Lifelong Learning Committee, October 1997, Helsinki.*

³ https://erwachsenenbildung.at/themen/eb_in_oesterreich/organisation/keboe.php

⁴ https://www.unesco.at/fileadmin/user_upload/FINAL_MarrakechFrameworkForActionEN.pdf

⁵ <https://uil.unesco.org/document/republic-korea-lifelong-education-act-2009-issued-2009>

⁶ <https://uil.unesco.org/document/republic-korea-fourth-national-lifelong-learning-promotion-plan-2018-2022-issued-2017>



Lounge im Seehaus



Renovierter Barbereich im Seehaus



Christina Schmieder

Studierende der
Erwachsenenbildung an
der Universität Graz;
Praktikantin am bifeb

Wie gute Vorbereitung didaktische Planung nachhaltig verbessern und erleichtern kann

Mein Name ist Christina Schmieder und ich absolvierte kürzlich ein Praktikum am bifeb. Bereits in meiner Kindheit kam ich mit dem bifeb in Berührung, als ich gemeinsam mit meiner Familie daran vorbeispazierte und mich fragte, was hier wohl stattfindet. Details zum bifeb erfuhr ich in meinem Masterstudium „Erwachsenen- und Weiterbildung“ an der Karl-Franzens-Universität Graz, als ich die österreichische Erwachsenenbildungslandschaft und die bedeutsame Rolle des bifeb darin näher kennenlernte. Wie war meine Vorgehensweise, um mir selbst ein Bild vom bifeb zu machen? Ich entschied mich dazu, eine Initiativbewerbung an das bifeb zu senden und bekam kurz darauf die erfreuliche Nachricht, als Praktikantin angenommen zu werden.

Im Rahmen meines Praktikums hatte ich die Möglichkeit, mein erworbenes Theoriewissen mit den Handlungsfeldern der Erwachsenenbildung konstruktiv in Verbindung zu bringen. Als Praktikantin gewann ich Einblicke in die unterschiedlichen Planungsebenen der Erwachsenenbildung und erarbeitete Aufgaben eigenständig. Beispielsweise hatte ich die Gelegenheit, einen Fragebogen zur Bedürfnisorientierung von Teilnehmenden vor Veranstaltungsbeginn zu konzipieren. Eine große Lernerfahrung war für mich Teil des Prozesses zur Implementierung dieses Fragebogens von der Idee über die Umsetzung bis hin zur Nachbesprechung und Reflexion zu sein, worauf ich im Folgenden näher eingehen möchte:



Im Rahmen meines Praktikums hatte ich die Möglichkeit, mein erworbenes Theoriewissen mit den Handlungsfeldern der Erwachsenenbildung konstruktiv in Verbindung zu bringen.

Wie kann man die Interessen und Bedürfnisse von Teilnehmenden vorab erheben?

Um professionelles Handeln im Kontext der Erwachsenenbildung gewährleisten zu können, ist es mitunter von Nöten, Angebote entsprechend den Bedürfnissen der anvisierten Zielgruppe zu entwickeln. Wird allerdings das Augenmerk auf die tatsächlichen Teilnehmenden näher gerichtet, ist es sogar möglich, diese Angebote noch passgenauer abzustimmen. Teilnehmende haben unterschiedliche Motive, weshalb sie sich für eine bestimmte Veranstaltung entschieden haben. Dies ist von verschiedensten Faktoren wie beispielsweise der aktuellen Lebensphase, der beruflichen Situation oder auch von soziokulturellen Aspekten abhängig.

Aufgrund der ausgeprägten Bildungsbiografie von Erwachsenen erscheint es umso wichtiger, deren Bildungsbedürfnisse vor Beginn einer Veranstaltung zu erheben. Durch eine Vorerhebung beispielsweise mittels eines kurzen (Online-)Fragebogens können zum einen die Vorkenntnisse und Erfahrungen der Teilnehmenden erhoben werden und zum anderen deren Zielvorstellungen sowie Erwartungen an die ausgewählte Veranstaltung erfasst werden.

Auch wenn sich Vortragende zu Beginn der ersten Einheit große Mühe geben, auf die Teilnehmenden und deren Interessen bestmöglich einzugehen, ist es aus didaktischer Sichtweise nicht immer seriös umsetzbar, die vorbereiteten Inhalte plötzlich über Bord zu werfen, um sich einem neuen Thema zu widmen. Zudem ist es im Grunde genommen auch schade um die Zeit, die zuvor für eine ausführliche Vorbereitung aufgewendet wurde.

Aus diesem Grund habe ich im Rahmen meines Praktikums am bifeb einen Fragebogen zur Bedürfnisorientierung von Teilnehmenden vor Veranstaltungsbeginn entwickelt. Darin werden im ersten Teil die Vorkenntnisse, aktuellen Tätigkeitsbereiche, Erfahrungen und Motive für die Teilnahme erfragt. Im zweiten Teil wird auf die Interessen, beruflichen Herausforderungen sowie Erwartungen der Teilnehmenden an die Veranstaltung eingegangen. Der Fragebogen umfasst zwei Seiten und nimmt in etwa fünf bis zehn Minuten Bearbeitungszeit in Anspruch.

Sie sind neugierig geworden und möchten gerne mehr hierzu erfahren? Wenden Sie sich doch vor Ihrer nächsten geplanten Veranstaltung am bifeb an die wissenschaftlich-pädagogischen Mitarbeitenden, die Ihnen gerne bei der Erstellung sowie Aussendung einer Vorerhebung zur Seite stehen werden.



© bifeb

Renovierter Speisesaal im Haupthaus

„Atelier der Vorstellungskraft St. Wolfgang“

„Eine vitale Gemeinde braucht auch einen Ort, an dem es nicht ums Konsumieren, sondern ums Inspirieren und Mitmachen geht. Ein Ort für Jung und Alt und für alle Gesellschaftsschichten, an dem Platz für Staunen, Kreativität, Begegnung, Gespräche und Dialog ist.“
(Rob Bruijnzeels, „Ministerium für Vorstellungskraft“, Rotterdam).

Vom 9.-13. Oktober 2023 werden am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung rund 30 Bibliothekar/innen und Vertreter/innen der österreichischen Bundesländer, des BMKÖS, des Städte- und des Gemeindebundes sowie der bundesweiten bibliothekarischen Fachverbände gemeinsam mit Vertreter/innen des international renommierten niederländischen Bibliotheks- und Designkollektivs „Ministerium für Vorstellungskraft“¹ in einem in dieser Form erstmals abgehaltenen „Atelier der Vorstellungskraft“ an der Weiterentwicklung des öffentlichen Bibliothekswesens in Österreich arbeiten.

Zu Beginn des Jahres 2021 rief Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer eine Arbeitsgruppe ins Leben, die sich aus Vertreter/innen des BMKÖS und des BVÖ zusammensetzte und die zur Aufgabe hatte, einen nach internationalen Vorbildern gestalteten Bibliotheksentwicklungsplans zu konzipieren. Auf der Suche nach Best-Practise-Modellen stachen die Ideen des „Ministeriums für Vorstellungskraft“ in Rotterdam (NL) heraus, das Partizipation und Inspiration als zentrale Aufgaben öffentlicher Bibliotheken definiert. Dieses Konzept könnte auch dem öffentlichen Bibliothekswesen in Österreich zukünftig eine hohe Relevanz sichern.

Öffentliche Bibliotheken werden heutzutage mit der übermächtigen Präsenz von Internet und sozialen Medien, mit der zunehmenden sozialen Ungerechtigkeit und einem Rückgang der gesellschaftlichen Solidarität konfrontiert. Diese komplexen Probleme erfordern eine Weiterentwicklung des Leitbildes öffentlicher Bibliotheken. Anstelle von passiver Verbreitung von Informationen und Medien könnte ein aktiver Prozess der Wissensentwicklung und des Wissensaustauschs treten — ein Prozess, in dem Partizipation und Inspiration im Mittelpunkt stehen.

Bibliotheken haben das Potential zu Orten zu werden, an denen der Austausch zwischen Personen unterschiedlichster sozialer Gruppen angeregt, moderiert und begleitet stattfinden kann. Bibliotheken können meines Erachtens so zu jenen öffentlichen Räumen werden, in dem man sich nicht nur Wissen aneignen, sondern in entsprechend gestalteten Veranstaltungsformaten Erfahrungen und Ideen austauschen kann, um so den eigenen Horizont zu erweitern und Vorurteile abzubauen. Bibliotheken könnten damit die demokratische Grundidee der uneingeschränkten Teilhabe in die Praxis umsetzen und sie auf vielfältige Art und Weise unmittelbar erlebbar machen.

★ ¹ <https://ministerievanverbeelding.nl/de/>



Markus Feigl

Geschäftsführer des Büchereiverbands Österreichs. Leiter der Ausbildungslehrgänge für ehrenamtliche, nebenberufliche und hauptamtliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare an öffentlichen Bibliotheken am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang. Vortragender in den Universitätslehrgängen „Library and Information Studies“ an den Universitäten Wien, Graz und Innsbruck.



Bibliotheken haben das Potenzial zu Orten zu werden, an denen der Austausch zwischen Personen unterschiedlichster sozialer Gruppen angeregt, moderiert und begleitet stattfinden kann.



Das „Ministerium für Vorstellungskraft“ mit Sitz in Rotterdam ist federführend an einigen der weltweit aufsehenerregendsten Bibliotheksprojekte der letzten Jahre beteiligt.

Bildnachweis: Bibliothek LochHal Tilburg, ©Rob Bruijnzeels



bifeb Lesetipps: Meb³



Das „Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs“ erscheint dreimal jährlich seit Februar 2007 als öffentlich gefördertes und Träger unabhängiges Fachmedium für Erwachsenenbildung in Österreich. Ziel des Mediums ist es, einen Diskurs zwischen Forschung und Praxis anzuregen und so als zeitgemäßes Online-Medium der österreichischen Erwachsenenbildung zu fungieren.

Herausgeber des „Magazin erwachsenenbildung.at“ sind das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung. Gefördert wird das Magazin erwachsenenbildung.at aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.



Meb – Magazin erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

Neu: Ausgabe 49 des Magazin erwachsenenbildung.at Erwachsenenbildung für nachhaltige Entwicklung Kritischer Diskurs und gelebte Praxis

Die Ausgabe 49 des Magazin erwachsenenbildung.at (Meb) bildet den Status quo des Nachhaltigkeitsdiskurses in der Erwachsenenbildung ab, beschreibt das konkrete, praktische Handeln und zeigt zukunftsweisende Ideen und Perspektiven. Die Beiträge beleuchten theoretisch verankerte Konzepte und Lösungsideen sowie praktische Umsetzungsbeispiele ebenso wie blinde Flecken und unterschiedliche Dilemmata, die sich in diesem Kontext ergeben. Die Autor*innen machen deutlich, dass Bildungsprozesse allein die Nachhaltigkeitsziele nicht erreichen können. Ein solcher Zugang birgt die Gefahr, die Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung auf das Individuum zu übertragen, ohne die strukturellen Probleme und Aspekte ausreichend zu berücksichtigen. Es bedarf daher einer kritischen Reflexion der bestehenden Systeme und Strukturen in Hinblick auf deren Beitrag zur Nachhaltigkeit, und es braucht alternative Ansätze, die über einen individualisierten Zugang hinaus emanzipatorische und kollektive Prozesse betonen und strukturelle Veränderungen anstoßen. (Red.)

Die neue Ausgabe finden Sie unter: <https://erwachsenenbildung.at/magazin/ausgabe-49/>



Call Meb51:

Berufliche Weiterbildung aus betrieblicher und außerbetrieblicher Perspektive. Anforderungen und Veränderungen im Kontext von Krisen und Strukturwandel

Das berufliche Weiterbildungssystem in Österreich ist gefordert, die Effekte des Strukturwandels und der damit verbundenen Veränderungen am österreichischen Arbeitsmarkt zu antizipieren und zu fördern. Welche Rolle spielen betriebliche Weiterbildungsprozesse in diesem Kontext? Welche Relevanz haben aber auch außerbetriebliche Weiterbildungsstrukturen? Diesen und vielen weiteren Fragen möchte die Ausgabe 51 des „Magazin erwachsenenbildung.at“ nachgehen.

Herausgeber: Kurt Schmid und Philipp Schnell

Redaktionsschluss: 31. August 2023 • **Veröffentlichung:** Februar 2024



Call Meb52:

Wissenschaft und Kommunikation

Um sich gut informiert an der Gesellschaft oder an demokratischen Prozessen beteiligen zu können, sind Bürger*innen auf wissenschaftliche Erkenntnisse angewiesen. Eine klare Kommunikation von Wissen, aber auch von wissenschaftlicher Vorsicht und Skeptizismus wie auch das Infragestellen menschenfeindlicher Skepsis sollten daher stets Ziele einer Demokratie sein. Diese Ziele sind seit jeher auch bedeutsam für die Erwachsenenbildung. So war die Popularisierung von Wissenschaft, kritischem Bewusstsein und Bildung der Massen schon vor über 100 Jahren ein zentrales Anliegen der Volkshochschulbildung. Welche Besonderheiten, Herausforderungen und Praxisbeispiele von Wissenschaftskommunikation gibt es im Kontext der Erwachsenenbildung?

Herausgeber: Lukas Wieselberg und Stefan Vater

Redaktionsschluss: 2. Februar 2024 • **Veröffentlichung:** Juni 2024



Die Calls finden sich unter <https://erwachsenenbildung.at/magazin/calls.php>.

Ausbildungen für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare

LG

Lehrgang	LG 163/2 Regionale Einführung	LG 164/1
Termin	13. – 17.11.2023	27.11. – 01.12.2023
Kursleitung	Harriet Kahr	Susanne Österle



Fortbildung für Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Programmbereich Bücherei-/Bibliothekswesen

Die mehrtägigen Fortbildungskurse am bifeb bieten Informationen zu aktuellen Themen der Bibliotheksarbeit und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit Kolleg/innen aus allen Bundesländern. Die Kurse stehen jenen Mitarbeiter/innen öffentlicher Bibliotheken offen, die bereits eine bibliothekarische Fachausbildung absolviert haben. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

FKB

Literarisches Schreiben für Bibliothekar/innen

Durch angeleitete Übungen zeigt die Schreibwerkstatt, wie man zu eigenen Themen, zum eigenen Stil findet. Dazu gehört: Anfänge finden, Perspektiven ausprobieren, Dialoge gestalten, aber auch konstruktives Feedback erteilen und erhalten. Im Mittelpunkt steht die Arbeit an eigenen Texten, darüber hinaus wird es Einzelektorate mit der Autorin geben, sowie die Möglichkeit, die entstandenen Texte zu präsentieren.

Termin
14. – 18. August 2023
Kursleitung
Iris Wolff

Bitte lächeln! Fotokurs für Bibliothekar/innen

In diesem Fotokurs erhalten sowohl Anfänger/innen als auch Fortgeschrittene praktische und hilfreiche Tipps, um zu (noch) besseren Fotos zu kommen. Auch auf die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen in Verbindung mit der Fotografie werden wir ein Auge werfen.

Termin
28. – 30. August 2023
Kursleitung
Roman Huditsch

Frankfurter Buchmesse 2023

Der Fortbildungskurs schafft einen Überblick über die Neuerscheinungen, gibt Empfehlungen für den Bestandsaufbau und beleuchtet aktuelle Themen und Trends des Buchmarktes. Zudem bietet der Kurs ausführliche Einblicke in Kultur, Literatur, Land und Leute von Spanien, dem Gastland der heurigen Messe.

Termin
18. – 22. September 2023
Kursleitung
Susanne List-Tretthahn

Vielfalt im Jugendbuch

Im Kurs werden wir uns kritisch mit ausgewählten Themenbereichen gesellschaftlicher Diversität beschäftigen (insbesondere Gender, Race, BeHinderung), anhand verschiedener Genres deren literarische Spielarten erkunden und nach den Potentialen für eine kreative und integrative Einbindung in der Bibliothek fragen.

Termin
02. – 04. Oktober 2023
Kursleitung
Claudia Sackl

Atelier der Vorstellungskraft am Wolfgangsee

Das niederländische Bibliothekskollektiv „Ministerium für Vorstellungskraft“ (<https://ministerievanverbeelding.nl/de/>) war und ist an einigen der aufsehenerregendsten und innovativsten Bibliotheksprojekten der letzten Jahren beteiligt. In Workshops und Arbeitsgruppen werden die Teilnehmer/innen gemeinsam mit den „Ministern“ Rob Bruijnzeels (Bibliothekar), Jan David Hanrath (Architekt), Florian de Visser und Lisa Kahdemann (Designer) an einem Konzept für zukunftsfähige Bibliotheken arbeiten.

Termin
09. – 13. Oktober 2023
Kursleitung
Markus Feigl

Die Bibliothek als Informationskompetenzzentrum.

Informations- und Recherchekompetenz für Bibliothekar/innen

In Zeiten ständiger Informationsüberladung durch Social Media & Co müssen sich öffentliche Bibliotheken geradezu neu erfinden. Bei dieser Fortbildung werden nützliche Fähigkeiten vermittelt, um sich im (digitalen) Informationsdschungel zurechtzufinden sowie das nötige Handwerkszeug, um zum „Dschungelguide“ im Dickicht von Fake News und Filterblasen zu werden.

Termin
29. November –
01. Dezember 2023
Kursleitung
Boris Miedl

i

Veranstalter Büchereiverband Österreichs (BVÖ) und das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb)

Kosten Die Kurs- und Aufenthaltskosten für Bibliothekarinnen und Bibliothekare an öffentlichen Büchereien werden vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport und vom Bundesinstitut für Erwachsenenbildung getragen.

Anmeldung & Information

BVÖ • Museumstraße 3/B/12, 1070 Wien • Tel. +43 (0) 1 406 97 22 • www.bvoe.at
bifeb • Bürglstein 1-7, 5360 St. Wolfgang • Tel. +43 (0) 6137 66 21-0 • www.bifeb.at

Ausbildungslehrgang Basisbildnerin/Basisbildner

Der Lehrgang fokussiert auf die Vermittlung grundlegender didaktischer Kompetenzen und fachspezifischer didaktischer Kompetenzen in den Bereichen Deutsch, Mathematik und Digitalisierung. Er orientiert sich dabei am Rahmencurriculum Qualifikationsprofil Basisbildner/in im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung sowie am Leitfaden für Anbieter/innen von Ausbildungslehrgängen für Basisbildner/innen.

Adressat/innen Personen, die sich als Basisbildner/in im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung ausbilden lassen möchten oder die sich grundsätzlich für Basisbildung interessieren.

Termin

07.09.2023 – 29.06.2024

Referent/innen

Referent/innen-Team

Lehrgangsleitung

Ondrej Lastovka (bifeb),
Sonja Muckenhuber

Teilnahmegebühr

€ 550,00

Case Management in Sozialberufen, Bildungsberatung und Erwachsenenbildung - Basismodul

Im Lehrgang werden Grundbegriffe, Prinzipien und Verfahrensweise von Case Management in Theorie und Praxis vermittelt: So etwa die vielfältigen Rollen, Werkzeuge und Ebenen des Case Management, aber ebenso die konkrete Beziehungs- und Beratungsarbeit mit Klient/innen. Das Ziel dabei ist, gemeinsam mit der betroffenen Person ein System von Zusammenarbeit zu organisieren, zu kontrollieren und auszuwerten, das am konkreten Unterstützungsbedarf der einzelnen Person ausgerichtet ist.

Adressat/innen Mitarbeiter/innen von Projekten und Maßnahmen der beruflichen Integration, Sozialpädagog/innen, Sozialarbeiter/innen, Mitarbeiter/innen im Behindertenbereich, Mitarbeiter/innen im Beratungs- und Bildungswesen.

Termin

02.10.2023 – 17.01.2024

Referent/innen

Referent/innen-Team

Teilnahmegebühr

€ 1.590,00

Beraten. Coachen. Supervidieren

Fortbildung zum Supervisor/zur Supervisorin und zum Coach/zur Coachin, Stufe 2
Die zweistufige Weiterbildung richtet sich an interessierte Personen wie Berater/innen, Trainer/innen und Psychotherapeut/innen, die über fachlich fundierte Ausbildungen im Bereich der personen-, gruppen- oder organisationbezogenen Beratung verfügen. Aufbauend auf der Verbindung von Beratungspraxis und ihrer theoretischen Fundierung qualifiziert der Lehrgang für die professionelle Ausübung von Supervision und Coaching.

Adressat/innen Die Ausbildung richtet sich an interessierte Personen mit mind. fünf Jahren Berufspraxis, unterschiedlichen beruflichen Erfahrungen und Studien- oder Ausbildungsabschlüssen.

Termin

16.10.2023 – 04.07.2025

Referent/innen

Referent/innen-Team

Lehrgangsleitung

Karin Lackner,
Karl Schattenhofer

Teilnahmegebühr

€ 7.500,00



Bildungsmanagement - expert

Der Lehrgang „Bildungsmanagement – expert“ richtet sich an Mitarbeiter/innen, die eine mehrjährige Praxis in der Erwachsenenbildung vorweisen und für die mittel- und langfristige Ausrichtung und Entwicklung ihrer Bildungseinrichtung verantwortlich sind. Das Erkennen größerer Zusammenhänge – auch über die eigene Organisation hinaus – und das Ableiten gut fundierter Entscheidungen sowie deren verantwortungsvolle Umsetzung stehen im Vordergrund.

Adressat/innen Mitarbeiter/innen in Bildungseinrichtungen mit mehrjähriger Praxis in der Erwachsenenbildung, in Unternehmen oder Non-Profit-Organisationen

Termin

20.11.2023 – 22.11.2024

Referent/innen

Referent/innen-Team

Lehrgangsleitung

Gaby Filzmoser

Koordination

Bianca Baumgartner

Teilnahmegebühr

€ 2.100,00



Lehrgänge

Case Management in Sozialberufen, Bildungsberatung und Erwachsenenbildung - Diplommodul

Im Lehrgang werden Grundbegriffe, Prinzipien und Verfahrensweise von Case Management in Theorie und Praxis vermittelt: So etwa die vielfältigen Rollen, Werkzeuge und Ebenen des Case Management, aber ebenso die konkrete Beziehungs- und Beratungsarbeit mit Klient/innen. Das Ziel dabei ist, gemeinsam mit der betroffenen Person ein System von Zusammenarbeit zu organisieren, zu kontrollieren und auszuwerten, das am konkreten Unterstützungsbedarf der einzelnen Person ausgerichtet ist.

Adressat/innen Mitarbeiter/innen von Projekten und Maßnahmen der beruflichen Integration, Sozialpädagog/innen, Sozialarbeiter/innen, Mitarbeiter/innen im Behindertenbereich, Mitarbeiter/innen im Beratungs- und Bildungswesen.

Termin

05.12.2023 – 08.05.2024

Referent/innen

Referent/innen-Team

Teilnahmegebühr

€ 1.690,00

Grundlagen der Beratung

Beraten zu können zählt heute in vielen Berufen zu den Kernkompetenzen. Dies gilt auch für verschiedene Tätigkeiten im Bildungsbereich beziehungsweise in der Erwachsenenbildung. Dabei gibt es unterschiedliche Formen und institutionelle Angebote von Beratung.

In diesem Seminar erweitern Sie Ihr Wissen über Beratung, lernen ausgewählte Techniken – mit einem Schwerpunkt aus der lösungsfokussierten Beratung – kennen und üben sich in der Rolle der Beraterin/des Beraters.

Adressatinnen Erwachsenenbildner/innen in Lehre/Training, Management und Administration, Beratung und Bibliothekswesen sowie Mitarbeiter/innen mit direktem Kund/innenkontakt

Termin

11. – 13.09.2023

Referentin

Marika Hammerer

Teilnahmegebühr

€ 290,00



Grundlagen-seminar

Grundlagen der Pädagogik/Erwachsenenbildung

Von der Pädagogik zum Lebenslangen Lernen: Erörterung und Klärung pädagogischer Grundlagen hinsichtlich der Entwicklung, der unterschiedlichen Themen sowie der Grundbegriffe und der Teildisziplinen.

Adressat/innen Erwachsenenbildner, Erwachsenenbildnerinnen in Lehre/Training, Management, Beratung, Bibliothekswesen. Alle, die sich mit pädagogischen Fragestellungen auseinandersetzen.

Termin

09.11.2023 (Online),
16. – 17.11.2023 (Präsenz)

Referentin

Carina Klement

Teilnahmegebühr

€ 290,00



Tagung

Demokratie- und Wissenschaftsvertrauen in Krisenzeiten - Jahrestagung Kritische Medienkompetenz in der Erwachsenenbildung

Die Aussagekraft und die Relevanz von Wissenschaft und des Journalismus werden von populistischen Akteur/innen latent in Frage gestellt und gezielt delegitimiert. Durch die Stärkung von Wissenschaftskompetenz – z.B. Wissen über wissenschaftliche Forschungsergebnisse und deren Begründung – wird demokratische Beteiligung und das Vertrauen in demokratische Entscheidungsprozesse gestärkt. Der Erwachsenenbildung kommt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle zu.

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen, Lehrende und Trainer/innen, Bildungsmanager/innen und allgemein am Thema interessierte Multiplikator/innen

Termin

27. – 28.09.2023

Referent/innen

Niki Popper, Christa Zöchling, Wolfgang Renner, Katharina Weitz, Jeffrey Wimmer, u.a.

Keine Teilnahmegebühr

GWA-Tagung 2023 – Neue gesellschaftliche Ungleichheiten aus der Perspektive von Erwachsenenbildung und Gemeinwesenarbeit

Die sich derzeit überlagernden globalen Krisen wie z. B. Klima- und Kapitalismuskrisis sowie Care-Notstand und Kriege bedingen neue Ungleichheiten und Belastungen. Es fehlt an Zeit, Geld und vor allem Solidarität und sozialer Gerechtigkeit. Allorten zeigt sich allzu verständlicher Unmut und Protest über die Ignoranz von Regierungen und Verantwortlichen.

Auch in der Gemeinwesenarbeit und Erwachsenenbildung sind die Krisen angekommen: Überlastungen und Sorgen, Verunsicherungen und Zukunftsängste stehen im Raum und suchen nach Antworten. Zugleich bilden sich neue Formen von Unterstützung und Engagement. Dieser Zusammenhang steht im Mittelpunkt der diesjährigen Tagung der Gemeinwesenarbeit.

Adressat/innen Vertreter/innen der Erwachsenenbildung, der Sozial-, Kultur-, und Gemeinwesenarbeit sowie aus Regionalpolitik und Verwaltung

Termin

04. – 06.10.2023

Referent/innen

Referent/innen-Team

Keine Teilnahmegebühr



Künstliche Intelligenz in der Erwachsenenbildung – eine Provokation?

Erwachsenenbildung und generative KI: Wer lernt hier wie und von wem? Teilnehmer/innen an dieser Online-Tagung mit Workshop-Charakter erleben einen innovativen "Praxischeck" für KI in Lehr-/Lernprozessen der Erwachsenenbildung aus verschiedenen Perspektiven. Vorgestellt und (kritisch) reflektiert werden ausgewählte KI-Anwendungen für den Erwachsenenbildungs-Kontext - inkl. Austausch und Diskussion, auch im Hinblick auf die Implikationen für das Berufsbild.

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen, Lehrende und Trainer/innen, Bildungsmanager/innen und allgemein am Thema interessierte Multiplikator/innen.

ONLINE Termin

13. – 14.11.2023

Referent/innen

AG dig.lab & Referent/innen-Team

Teilnahmegebühr

€ 190,00



Workshops & Seminare

Work in progress – betriebliche Lernkulturen im Wandel

Seit 2010 die offenen Technologielabore (Otelos) gegründet wurden, beschäftigt sich ein Otelos-Team von Expert/innen mit neuen Arbeits- und Organisationsformen rund um die Themen New Work, Soziokratie, social Entrepreneurship und Impact Driven Leadership. In diesem Seminar werden die zugrundeliegenden Konzepte vorgestellt sowie Umsetzungserfahrungen und Methoden als Ansatzpunkte für die Transformation der eigenen Organisation vermittelt.

Adressat/innen Führungskräfte von Bildungsorganisationen, Bildungsmanager/innen mit Leitungsaufgaben, Mitarbeiter/innen im Bereich Teamführung und Personalentwicklung, Unternehmensberater/innen und Organisationsentwickler/innen, allgemein an den Konzepten von New Work, Soziokratie und social Entrepreneurship interessierte Personen

Termin

11. – 12.09.2023

Referent

Martin Hollinetz

Teilnahmegebühr

€ 70,00



Evaluation von Bildungsveranstaltungen

Sie erarbeiten Schritt für Schritt ein für Ihren Bedarf maßgeschneidertes Evaluationskonzept inkl. Erhebungsinstrument und erhalten so einen fundierten Einblick in Theorie und Praxis der Evaluation von Bildungsveranstaltungen.

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen, Trainer/innen, Bildungsmanager/innen, Pädagog/innen, Berater/innen und alle weiteren Interessierten

Termin

11. – 13.09.2023

Referentin

Elisabeth Amtmann

Teilnahmegebühr

€ 315,00

Online-Marketing für Bildungsorganisationen

Zahlreiche Interessent/innen und Kund/innen suchen über die Suchmaschine Google nach relevanten Aus- und Weiterbildungen bzw. nach Fachinhalten, die in Weiterbildungen vertieft werden. Um im dynamischen Suchergebnis aufzutauchen, braucht es gezielte Maßnahmen der Suchmaschinenoptimierung (SEO). Das Seminar setzt den Schwerpunkt auf Maßnahmen in der Content SEO und gibt nur einen kurzen Überblick über die technische SEO, deren Umsetzung von Seiten der Programmierung erfolgen muss.

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen in Lehre/Training, Management, Beratung, Bibliothekswesen. Alle, die ihrem Alltag gerne mehr Leichtigkeit und Lebendigkeit verleihen möchten und dem Leben mit mehr Unbeschwertheit begegnen möchten.

Termin

18. – 20.09.2023

Referentin

Andrea Jindra

Teilnahmegebühr

€ 360,00

Krieg und Klimakatastrophe – Vom Umgang mit politischen Krisen in Lehr/Lernsettings der Erwachsenenbildung

In dieser Fortbildung präsentieren wir interaktive und in der Praxis erprobte Methoden der Politischen Bildung, die es ermöglichen, sich mit diversen politischen Krisen in unterschiedlichen Vermittlungssettings auseinander zu setzen.

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen, Multiplikator/innen in der Erwachsenenbildung, insbesondere der politischen Erwachsenenbildung, Mitarbeiter/innen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit, sozialer Arbeit und Gemeinwesenarbeit, allgemein an gesellschaftspolitischen Themen interessierte Menschen

Termin

25. – 26.09.2023

Referent/in

Andrea Schwinner,
Patrick Danter

Teilnahmegebühr

€ 150,00

Alphabetisierung und Basisbildung mit Erwachsenen

Alphabetisierung und Basisbildung mit Erwachsenen: Grundlagen professionellen Handelns und aktuelle Themen in Praxis und Forschung. In dieser diskursiven Bildungsveranstaltung (Webinare) begegnen in der Basisbildung tätige Fachkräfte Studierende in einem Theorie-Praxis-Dialog und diskutieren aktuelle Themen der Basisbildung.

Adressat/innen Fortbildungsangebot für Praktiker/innen, bzw. Fachkräfte im Bereich Alphabetisierung und Basisbildung

Termin

06.10 – 15.12.2023 (Einzeltermine)

Referent/innen

Referent/innen-Team

Teilnahmegebühr

€ 50,00

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Wir alle kennen die diskriminierenden Sprüche im Alltag – wenn nicht als „Betroffene“, so als Zeug/innen. Die besten Argumente, um darauf zu reagieren, fallen uns jedoch meistens erst hinterher ein. Das Argumentationstraining gegen Stammtischparolen sucht Antworten auf solche Hassparolen und bietet Übungsraum für Gegenstrategien.

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen, die selbst das Argumentationstraining anleiten wollen oder Teile davon in ihre Bildungsarbeit einbauen wollen.

Termin

16. – 17.10.2023

Referent/in

Hakan Gürses
Sonja Luksik

Teilnahmegebühr

€ 60,00

WS

Workshops & Seminare

Fremd ist die Fremde nur in der Fremde – Diversity Diskurse im Bildungsbereich

Kenntnisse über die Geschichte, über Kreuzungspunkte, Konfliktfelder und Potenziale von Diversitätsdimensionen eröffnen neue Entwicklungschancen und Lösungsstrategien. Auch die Beschäftigung mit Identitätspolitiken und Phänomenen wie cancel culture sind Teil der Auseinandersetzung in diesem Workshop.

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen, Trainer/innen, Multiplikator/innen, Interessierte

Termin

23. – 24.10.2023

Referentin

Silvia Kronberger

Teilnahmegebühr

€ 150,00

Basisbildung kompakt: Fachdidaktik Digitale Kompetenz

Als modularer Zusatz zum wba-Zertifikat kann aufbauend das Zusatzmodul „Zertifizierte/r Basisbildner/in“ erworben werden. Fachdidaktik Digitale Kompetenz kann am bifeb belegt werden.

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen, Trainer/innen, Pädagog/innen und alle weiteren Interessierten; Für den Abschluss des wba-Zusatzmoduls „Zertifizierte/r Basisbildner/in“ gelten besondere Anforderungen; kostenloser Download unter: www.wba.or.at

Termin

02. – 04.11.2023

Referentin

Katja Burgstaller

Teilnahmegebühr

€ 50,00

Formatentwicklungs-Workshop

Lernen im Austausch und in Kooperation soll ohne lange Reisezeiten möglich sein! Aber welche Formate gibt es, um diese Wünsche zu erfüllen? Wie sind sie zu planen, und welche passen ins eigene Angebot? Welche Bausteine gibt es dafür, und welche Ressourcen sind nötig?

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen in Lehre/Training, die in das Online-Unterrichten einsteigen wollen.

ONLINE Termin

21.11. – 05.12.2023

Referent/in

Karin Kulmer, Gunter Schüssler

Teilnahmegebühr

€ 205,00



Basisbildung kompakt: Fachdidaktik Alphabetisierung

Als modularer Zusatz zum wba-Zertifikat kann aufbauend das Zusatzmodul „Zertifizierte/r Basisbildner/in“ erworben werden. Fachdidaktik Alphabetisierung kann am bifeb belegt werden.

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen, Trainer/innen, Pädagog/innen und alle weiteren Interessierten; Für den Abschluss des wba-Zusatzmoduls „Zertifizierte/r Basisbildner/in“ gelten besondere Anforderungen; kostenloser Download unter: www.wba.or.at

Termin

23. – 25.11.2023

Referent/innen

Angelika Hrubesch,
Sonja Muckenhuber

Teilnahmegebühr

€ 50,00

Basisbildung kompakt: Fachdidaktik Mathematik

Als modularer Zusatz zum wba-Zertifikat kann aufbauend das Zusatzmodul „Zertifizierte/r Basisbildner/in“ erworben werden. Fachdidaktik Mathematik kann am bifeb belegt werden.

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen, Trainer/innen, Pädagog/innen und alle weiteren Interessierten; Für den Abschluss des wba-Zusatzmoduls „Zertifizierte/r Basisbildner/in“ gelten besondere Anforderungen; kostenloser Download unter: www.wba.or.at

Termin

11. – 13.12.2023

Referentinnen

Margarete Distelberger
Julia Rührlinger

Teilnahmegebühr

€ 50,00

A

Assessment

Zertifizierungswerkstatt (wba)

Das bifeb führt im Auftrag des Kooperativen Systems der österreichischen Erwachsenenbildung die Zertifizierungswerkstatt durch. Die Zertifizierungswerkstatt ist ein Prüfungsassessment – das erfolgreiche Absolvieren ist Voraussetzung für das wba-Zertifikat.



Terminvorschau:

15. – 23. September 2023 (online)

21. – 23. September 2023

02. – 04. November 2023

14. – 16. Dezember 2023

Willkommen!

Unmittelbar am Wolfgangsee gelegen, bietet das Seminarzentrum bifeb mit sieben Häusern beste Voraussetzungen zum:

Lernen und Tagern

- Fachbibliothek für Erwachsenenbildung, Weiterbildung und Sozialwissenschaften
- 11 Seminarräume in verschiedenen Größen (bis 140 Personen)
- Moderne Seminartechnik und Infrastruktur inklusive technischer Assistenz
- Kostenloses WLAN

Essen und Feiern

- Reichhaltiges Frühstücksbuffet, Mittags- und Abendmenüs und Kleingerichte mit Biokomponenten
- Cafeterias mit Gartenterrassen
- Unterschiedlichste kreative Buffets, Konferenzdinner und Pausenarrangements

Preise für Aufenthalt und Verpflegung

Übernachtung im Einzelzimmer € 53,10
 im Doppelzimmer € 40,10

Preise inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet und WLAN, inkl. € 2,20 Ortstaxe pro Nacht

Verpflegung

Frühstück: Buffet à € 8,30 • **Mittagessen:** zwei 3-gängige Menüs und Salat vom Buffet à € 11,60 und eine vegane Tagesempfehlung • **Abendessen** 3-gängiges Menü mit Salatbuffet à € 11,60
 Preisbasis 2023

Entspannen und Bewegen

- 88 ruhig gelegene Gästezimmer
- Weitläufige Grünanlagen sowie ein direkter Seezugang zum Wolfgangsee mit eigenem Badedeck und Liegewiese für Gäste des bifeb



Information & Kontakt: www.bifeb.at • ☎ +43 (0) 6137 66 21-0 • office@bifeb.at

Impressum

Herausgeber: Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) • Bürglstein 1-7 • A-5360 St. Wolfgang i. S. • Tel. +43 (0) 6137 66 21-0 • E-Mail: office@bifeb.at • www.bifeb.at • DVR: 0064301

Für den Inhalt: Bundesinstitut für Erwachsenenbildung • Redaktion: Dennis Walter, Sonja Sillipp • Fotos: bifeb, ingram • Grafik: gamp grafikhouse, Ebene

Wir bedanken uns bei den Autorinnen und Autoren für ihre Beiträge und dass sie ihre Fotos zur Verfügung gestellt haben.

Erklärung lt. § 25 Mediengesetz: Diese Publikation dient der Darstellung der Arbeit und der Bekanntgabe der vom bifeb angebotenen Veranstaltungen. Sie erscheint dreimal jährlich. • Satz- und Druckfehler vorbehalten.



Programmorschau

■ NEUE Lehrgänge		
Ausbildungslehrgang Basisbildnerin/Basisbildner	LG14	Start: 09/2023
Case Management in Sozialberufen, Bildungsberatung und Erwachsenenbildung – Basismodul	LG 6	Start: 10/2023
Beraten. Coachen. Supervidieren	LG 12	Start: 10/2023
Bildungsmanagement – expert	LG 3	Start: 11/2023
Case Management in Sozialberufen, Bildungsberatung und Erwachsenenbildung – Diplommodul	LG 3	Start: 12/2023
Bibliothekar/innenausbildung (ea. und nb.)	LG 163/2	Start: 11/2023
Bibliothekar/innenausbildung (ea. und nb.)	LG 164/1	Start: 11/2023
■ AUGUST		
Literarisches Schreiben für Bibliothekar/innen	FKB	14. – 18.08.2023
Bitte lächeln! Fotokurs für Bibliothekar/innen	FKB	28. – 30.08.2023
■ SEPTEMBER		
Work in progress – betriebliche Lernkulturen im Wandel	WS	11. – 12.09.2023
Grundlagen der Beratung	GL	11. – 13.09.2023
Evaluation von Bildungsveranstaltungen	WS	11. – 13.09.2023
Online-Marketing für Bildungsorganisationen	WS	18. – 20.09.2023
Frankfurter Buchmesse 2023	FKB	18. – 22.09.2023
Krieg und Klimakatastrophe – Vom Umgang mit politischen Krisen in Lehr-Lernsettings der Erwachsenenbildung	WS	25. – 26.09.2023
Demokratie- und Wissenschaftsvertrauen in Krisenzeiten - Jahrestagung Kritische Medienkompetenz in der Erwachsenenbildung	T	27. – 28.09.2023
■ OKTOBER		
Vielfalt im Jugendbuch	FKB	02. – 04.10.2023
GWA-Tagung 2023 – Neue gesellschaftliche Ungleichheiten aus der Perspektive von Erwachsenenbildung und Gemeinwesen	T	04. – 06.10.2023
Alphabetisierung und Basisbildung mit Erwachsenen (Einzeltermine)	WS	06. – 15.12.2023
Atelier der Vorstellungskraft am Wolfgangsee	FKB	09. – 13.10.2023
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen	WS	16. – 17.10.2023
Fremd ist die Fremde nur in der Fremde – Diversity Diskurse im Bildungsbereich	WS	23. – 24.10.2023
■ NOVEMBER		
Basisbildung kompakt: Fachdidaktik Digitale Kompetenz	WS	📶 02. – 04.11.2023
Grundlagen der Pädagogik	GL	09., 16. – 17.11.2023 📶
Künstliche Intelligenz in der Erwachsenenbildung - eine Provokation?	T	13. – 14.11.2023
Formatentwicklung-Workshop	WS	21.11 – 05.12.2023
Basisbildung kompakt: Fachdidaktik Alphabetisierung	WS	23. – 25.11.2023
Die Bibliothek als Informationskompetenzzentrum. Informations- und Recherchekompetenz für Bibliothekar/innen	FKB	29.11. – 01.12.2023
■ DEZEMBER		
Basisbildung kompakt: Fachdidaktik Mathematik	WS	11.–13.12.2023

Den bifeb-Newsletter
kostenlos abonnieren:
www.bifeb.at

A Assessment
 LG Diplomlehrgang
 FKB Fortbildungskurs Bibliothek
 GS Grundlagenseminar
 LG Lehrgang
 T Tagung
 ULG Universitätslehrgang
 WS Workshop & Seminare